

GVS

UNSER FELD IST ZUKUNFT

113. AUSGABE

Geschäftsbericht 2024



GVS Gruppe

Lagebericht	6
GVS Gruppe konzentriert	10

GVS Stammhaus

Lagebericht	12
Bilanz und Erfolgsrechnung	15
Antrag zur Gewinnverwendung	17
Eigenkapitalnachweis	18
Geldflussrechnung	19
Anhang zur Jahresrechnung	20
Bericht der Revisionsstelle	24

GVS Landi AG

Lagebericht	26
Reihenfolge der Sektionen	32
Bilanz und Erfolgsrechnung	33

GVS Schachenmann AG

Lagebericht	39
Bilanz und Erfolgsrechnung	42

GVS Agrar Gruppe

Lagebericht	46
Bilanz und Erfolgsrechnung	50

Cooperative Governance

54

Nachhaltigkeit 2024

60

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Gesellschaften	64
Konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung	65
Konsolidierte Geldflussrechnung	68
Eigenkapitalnachweis	69
Konsolidierter Fünfjahresvergleich	70
Bericht und Anhang zur Konzernrechnung	72



**Gemeinsam wirtschaften,
Ressourcen bündeln,
Risiken teilen.**



GVS Gruppe Lagebericht

Genossenschaften sind eine besondere Form wirtschaftlicher Selbstorganisation, die auf den Prinzipien der Solidarität, Selbsthilfe und der demokratischen Entscheidungsfindung basiert. Seit ihrer Entstehung im 19. Jahrhundert haben sie sich als tragfähige Alternative zu rein profitorientierten Wirtschaftsformen erwiesen. Doch wie hat sich ihre Rolle über die Jahre verändert? Wie hat sich unser Genossenschaftsverband seit 1911 verändert? Und welche Veränderungen brauchen wir in Zukunft?

Unsere Genossenschaft – unser Zukunftsmodell

Die ersten modernen Genossenschaften entstanden im 19. Jahrhundert als Reaktion auf die sozialen Missstände der Industrialisierung. 1864 gründete der Textilindustrielle Jean Jenny-Ryffel im glarnerischen Schwanden die erste Schweizer Konsumgenossenschaft, inspiriert von den Prinzipien der «Redlichen Pioniere von Rochdale». Daraus entstand der uns wohlbekannte Coop. 1874 folgte die erste moderne Landwirtschaftsgenossenschaft, initiiert von Conrad Schenkel in Elsau. Daraus entwickelte sich der 1886 gegründete Verband Ostschweizerischer Landwirtschaftlicher Genossenschaften, heute bekannt als Volg. Dieser gilt bis heute als der Pionier der Genossenschaftsverbände. Diese frühen Gründungen legten den Grundstein für die rasche Verbreitung des Genossenschaftswesens in der Schweiz. Mit der Einführung des Obligationenrechts im Jahr 1881, das die Genossenschaft als Rechtsform offiziell anerkannte, erlebte die Bewegung einen weiteren Aufschwung. Schon damals, studiert man den



**Markus Angst, Dörflingen,
Geschäftsführer der GVS Gruppe**

Zeitstrahl des schweizerischen Genossenschaftswesens genau, waren Weiterentwicklungen und stetiger Wandel eng miteinander verbunden. Die Grundidee war stets, dass Menschen mit ähnlichen wirtschaftlichen Interessen sich zusam-

Was sich trotz des Wandels in der Geschichte des GVS wohl nie veränderte, waren die Prinzipien: Selbsthilfe, Selbstverantwortung.

menschliessen, um gemeinsam wirtschaftlich stabiler zu sein. Dies sollte durch gemeinschaftliche Finanzierung, gemeinsame Nutzung von Ressourcen und die Minimierung wirtschaftlicher Risiken erreicht werden. Diese Prämissen sind auch bei uns im GVS tief in unserer DNA verankert.

Was sich trotz des Wandels in der Geschichte des GVS wohl nie veränderte, waren die Prinzipien: Selbsthilfe, Selbstverantwortung, die demokratische Entscheidungsfindung sowie Regionalität und Gemeinwohlorientierung waren stets unsere Pfeiler. Und dies ist auch heute noch so. In der heutigen modernen Wirtschaft sind wir als Genossenschaftsverband nicht nur ein Mittel zur wirtschaftlichen Selbsthilfe, sondern auch ein Modell für nachhaltiges Wirtschaften. Unser Modell bietet auch heute noch eine Alternative zu profitorientierten Konzernen, indem wir für die Schaffhauser Landwirtschaft soziale Verantwortung mit wirtschaftlicher Stabilität verbinden.

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die konjunkturellen Aussichten für das Berichtsjahr waren prinzipiell nicht sehr erfolgversprechend. Neben den Prognosen der Landtechnikbranche und den zahlreichen Negativschlagzeilen insbesondere namhafter Hersteller zeigte sich die Stimmung am Markt sehr verhalten. Dieselbe Situation zeigte sich in der Weinbranche, wobei der Konsum stetig zurückgeht und Botschaften beispielsweise über die Rodung hunderter Hektaren Reben in Frankreich die Runde machten. Der landwirtschaftliche Sektor im Bereich Pflanzenschutz und Getreide sieht sich zudem mit vielen Herausforderungen konfrontiert, nicht zuletzt auch mit politischen.

Obwohl die Lage angespannt scheint, konnte sich der GVS wiederum behaupten. Der Gesamtumsatz von rund CHF 311 Mio. und das Unternehmensergebnis von knapp CHF 3 Mio. darf in Anbetracht der Umstände als zufriedenstellend zur Kenntnis genommen werden.

Strategie und Vision

Der Verwaltungsrat hat sich eingehend mit strategischen Fragen befasst. Das geschäftliche Umfeld ist herausfordernd und braucht neue Ideen. Diesbezüglich wurde unter anderem entschieden, sich ein neues Kleid anzulegen, sprich sich einen neuen Markenauftritt zu erarbeiten. Dieses Vorhaben braucht einiges an Vorarbeiten. Das Wichtigste war jedoch, den Prozess und die Entscheidungen mit Vertretern aller Bereiche zu erarbeiten, damit das Vorhaben von Anfang an eine breite Unterstützung findet. Neu geschaffen wurde eine Vision, eine Mission, der Markenkern sowie daraus abgeleitet ein Leitbild und die Werte. Diese Schritte sind entscheidend, bevor überhaupt irgendein neues Logo oder eine neue Farbe definiert wird. Das Wissen darum, warum wir tun, was wir tun, ist zentral, und daraus lassen sich die Geschichten des GVS erst erzählen. Nun, diese Arbeit wurde getan und der Zeitpunkt für die Erstellung der grafischen Elemente war gekommen. Übrigens ist das Exemplar in Ihren Händen bereits im neuen Auftritt gestaltet.

Das Ziel dieses neuen Auftritts ist einfach erklärt und ein Teil der Strategie: eine maximale Markenintegration, sprich ein gemeinsamer Auftritt über alle Bereiche. Damit soll auch eine sinnvolle Konzentration von Aufgaben und eine bereichsübergreifende, effiziente Prozessgestaltung erreicht werden. Anders ausgedrückt: zurück zu den Prinzipien des Erfolgs des Genossenschaftsmodells und zur Nutzung der vorhandenen Synergien. Damit vermitteln wir unsere Vision, gemeinsam die Landwirtschaft von morgen zu gestalten. Ebenso unsere Mission, zuverlässige Lösungen anzubieten und das Wissen zu teilen, um die Zukunft der Landwirtschaft voranzutreiben. Von der Saat über die Bewirtschaftung bis hin zur Ernte und zum Genuss wird Leidenschaft und gesellschaftliche Verantwortung verkörpert. Diesbezüglich hat der Verwaltungsrat klare strategische Ziele. Unter anderem soll die Marktpositionierung und die Dienstleistungsebene des GVS gehalten und verbessert werden.

Weiter sieht sich der Verwaltungsrat in der Pflicht, die Genossenschaftsstrukturen in unserem Kanton fit für die Zukunft zu machen. Die jetzige Konstellation war über Jahrzehnte mehr als sehr gut. Um weiterhin als Player bestehen zu können, braucht es jedoch Anpassungen. Auf der Arealentwicklung liegt ein weiterer Fokus, da insbesondere mit den überschüssigen und mittlerweile ungenutzten Flächen viel Potenzial brachliegt. Auch dies gilt es anzupacken, wenn auch viele Fragen noch offen sind.

Ausblick

Als Genossenschaftsverband haben wir uns in den letzten 113 Jahren von einer reinen Selbsthilfeorganisation zu einem wichtigen Akteur einer nachhaltigen, demokratischen und sozialverantwortlichen Wirtschaft in unserem Kanton entwickelt. Während der Verband früher haupt-

Zurück zu den Prinzipien des Erfolgs des Genossenschaftsmodells und zur Nutzung der vorhandenen Synergien.

sächlich zur Überwindung von Armut und wirtschaftlichen Schwierigkeiten diente, sind wir heute ein Betrieb für nachhaltiges Wirtschaften und gemeinschaftliches Unternehmertum. Dies unterstreicht unsere Relevanz in der modernen Gesellschaft und wird sich gerade in den aktuell schwierigen Zeiten für die nächsten Jahre weiterhin als Erfolgsmodell herauschälen. Der Verwaltungsrat bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den beherzten Einsatz, unseren Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern für die grosse Unterstützung, den Kundinnen und Kunden sowie all unseren Partnerinnen und Partnern für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr.

Cyril Tappolet, Dörflingen,
Präsident des Verwaltungsrates GVS,
Verwaltungsrat GVS Landi AG,
GVS Schachenmann AG, GVS Agrar AG,
mit seinen drei Wochen alten Küken



GVS GRUPPE

Konzentriert

	2024	2023
Umsatz inkl. Dienstleistungen	311 204	310 380
Bruttoertrag inkl. Dienstleistungen	62 958	58 449
Personalaufwand	37 969	35 622
Sachaufwand	18 737	14 204
Kapitalaufwand	-2 215	982
Abschreibungen und Reinertrag (Cashflow)	5 973	8 264
Bilanzsumme	229 166	247 028
Umlaufvermögen	162 855	172 870
Anlagevermögen	66 311	74 158
Eigenkapital (inkl. Anteil Minderheitsaktionäre)	76 248	83 653

Konsolidierte Jahresrechnung ab Seite 64

1. Januar bis 31. Dezember (in tausend Franken)

311 Mio.
Umsatz

152 geleistete Stunden
in Tsd.

3 Mio.
EBIT

518 Mitarbeitende

48 Mio.
Bruttoertrag

59 Lernende

33.3 Eigenkapitalquote
in Prozent

22 Standorte



GVS Stammhaus

Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2024 war für das Stammhaus des Landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbands Schaffhausen zufriedenstellend, jedoch zeigten sich die bevorstehenden Herausforderungen, die anzugehen sind. Erwähnenswert ist dabei die Reorganisation des Genossenschaftsverbandes und seiner Bereiche.

Im September wurde die Reorganisation den Mitarbeitenden bekanntgegeben. Im Grunde wurde die Ebene der Unternehmensleitung entfernt und die Bereiche geschärft. Die entsprechenden Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter rapportieren direkt an den Geschäftsführer der Gruppe. Im selben Zuge wurde das Facility-Management klar strukturiert sowie die Human Resources mit der Unternehmenskommunikation zusammengelegt und verstärkt.

Rechnungswesen / Finanzen

Im Mai des Berichtsjahres wurde die Finanzabteilung ausgelagert. Die in Cham im Kanton Zug domizilierte Auditrium AG übernahm dieses Geschäftsfeld mitsamt den bisherigen Mitarbeitenden des GVS-Finanzwesens, nachdem der bisherige Finanzchef Daniel Leinhäuser seine Frühpensionierung bekanntgab. Im Zuge dieser Reorganisation wurde die Auditrium Schaffhausen AG als Zweigstelle der Muttergesellschaft mit Beteiligung des GVS gegründet. Das Unternehmen steht als Finanzdienstleister mit dem neuen CFO Erich Meyer einerseits im Dienst der Bereiche des GVS und andererseits neu als Dienstleister für die externe Kundschaft zur Verfügung. Diese Neuausrichtung bietet intern eine grosse Chance für ein zeitgemässes Finanzmanagement sowie ein neues Geschäftsfeld im Rahmen des gesamten Dienstleistungsangebotes.

Informatik / IT

Im Jahr 2024 war die IT damit beschäftigt, alle 13 französischen Standorte in die GVS-Infrastruktur einzubinden und die drei Gesellschaften zu vereinheitlichen. Mit der Restrukturierung wurden die Kompetenzen des Systeme-/Prozesse-Teams in die IT integriert, um eine stabile und zukunftsgerichtete Entwicklung der ERP-Landschaft voranzutreiben.

Vereinzelt wurden diverse Projekte innerhalb der GVS-IT realisiert, welche die Effizienz der Mitarbeitenden und die Digitalisierung fördern. Im Zentrum stand das Erhöhen der Sicherheit innerhalb der gesamten Landschaft.

Personalwesen / HR

Das Personalwesen umfasste per 31.12.2024 schweizweit 397 Mitarbeitende, davon befanden sich 45 in der Berufsausbildung. Im Stammhaus wurden vier Lernende in den Berufen Kauffrau / Kaufmann sowie Informatiker ausgebildet. Drei Lernende konnten ihre Ausbildung im Stammhaus erfolgreich abschliessen. In Frankreich bei der GVS Agrar SAS sind weitere 121 Mitarbeitende tätig, wovon 14 eine Lehre absolvieren. Dies macht insgesamt über die ganze GVS Gruppe 518 Mitarbeitende, wovon sich 59 in der Ausbildung befinden.

Erwähnenswert: die Reorganisation des GVS und seiner Bereiche.

Das Personalwesen wurde Ende des Jahres aus dem Gebäude des Stammhauses in die Räumlichkeiten der GVS Agrar AG am Majorenacker verlegt und damit den entsprechenden Anforderungen an die Lokalität gerecht. Das Thema Arbeitssicherheit erfuhr eine noch stärkere Aufmerksamkeit. Die bewährte Zusammenarbeit mit dem Dienstleister BGLAW (Betriebsgruppenlösung Agrarwirtschaft) konnte intensiviert und damit die arbeitssicherheitsrelevanten Themen vertieft und die Massnahmen verbessert werden. Die Arbeitssicherheit bildet stets einen zentralen Punkt der Weiterentwicklung innerhalb des Gesamtunternehmens.

Aussichten

Im Rahmen der Reorganisation sind mehrere Themen und Projekte in Vorbereitung, welche das Folgejahr entsprechend bereichern. Im Fokus steht die optimale Strukturierung des Finanzmanagements. Weiter dürfte die Harmonisierung der ERP (Enterprise Resource Planning, umfassende Betriebssoftwarelösung) nebst weiterer prozessrelevanter Vorhaben eine starke Rolle spielen. Prinzipiell stehen bestimmte Teilbereiche mittels vertiefter Analysen zur stetigen Verbesserung der Prozesse im Fokus. Dementsprechend, unter den gegebenen gesetzlichen Rahmenbedingungen, werden die Zielsetzungen klar umschrieben und mit den gebotenen Massnahmen unterlegt.

11 053 Terabyte
Datenvolumen

6.8 Mio.
Gesamtumsatz

243 088 Rechnungen
ausgestellt
in der Schweiz

25 Mitarbeitende



GVS STAMMHAUS

Bilanz

	2024	2023
Aktiven		
Flüssige Mittel	257	82
Forderungen aus L&L Dritte	22	34
Forderungen aus L&L GVS Gruppe	424	1052
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	191	177
Übrige kurzfristige Forderungen GVS Gruppe	25 986	30 014
Aktive Rechnungsabgrenzungen	636	235
Total Umlaufvermögen	27 516	31 594
Finanzanlagen Dritte	-	69
Finanzanlagen GVS Gruppe	14 603	14 575
Beteiligungen	8 161	8 141
Mobile Sachanlagen	420	386
Immobilien Sachanlagen	15 965	15 223
Projekte, Bauten, Anlagen	212	481
Immaterielle Werte	36	22
Total Anlagevermögen	39 397	38 897
Total Aktiven	66 913	70 491
Passiven		
Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	383	392
Verbindlichkeiten aus L&L GVS Gruppe	69	205
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	27 852	29 349
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	5 308	7 615
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	195	255
Passive Rechnungsabgrenzung	703	814
Total kurzfristiges Fremdkapital	34 510	38 630
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	10 105	10 035
Rückstellungen	1 605	1 652
Total langfristiges Fremdkapital	11 710	11 687
Eigenkapital		
Anteilscheinkapital	2 000	2 000
Gesetzliche Gewinnreserve	620	420
Freiwillige Gewinnreserve	8 560	8 560
Gewinnvortrag	8 854	8 236
Unternehmensergebnis	658	957
Total Eigenkapital	20 693	20 173
Total Passiven	66 913	70 491

Per 31. Dezember (in tausend Franken)

GVS STAMMHAUS

Erfolgsrechnung

	2024	2023
Ertrag		
Dienstleistungen	6 842	6 586
Total Ertrag	6 842	6 586
Personalaufwand	-2 756	-2 775
Ergebnis nach Personalaufwand	4 087	3 811
Raumaufwand	-151	-153
Unterhalt- und Reparaturaufwand	-26	-17
Fahrzeug- und Transportaufwand	-49	-47
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-11	-17
Energie- und Entsorgungsaufwand	9	0
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-2 159	-617
Werbeaufwand	-43	-12
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-48	-32
Total Betriebsaufwand	-2 478	-895
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	1 608	2 917
Abschreibungen	-974	-1 748
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	634	1 169
Finanzaufwand	-1 004	-907
Finanzertrag	1 311	1 196
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	941	1 458
A. o., einmaliger, periodenfremder Aufwand	-453	-832
A. o., einmaliger, periodenfremder Ertrag	285	491
Jahresergebnis vor Steuern	773	1 117
Steuern	-115	-160
Unternehmensergebnis	658	957

1. Januar bis 31. Dezember (in tausend Franken)

GVS STAMMHAUS

Antrag zur Gewinnverwendung

	2024	2023
Reinertrag	658 319.73	957 207.78
+ Gewinnvortrag vom Vorjahr	8 854 304.30	8 236 173.92
Bilanzgewinn	9 512 624.03	9 193 381.70
Zins auf Anteilscheinkapital 6%	-120 000.00	-120 000.00
- Rückvergütungen an Genossenschaften	-19 652.50	- 19 077.40
- Zuweisung an freiwillige Reserven	-	-
- Zuweisung an gesetzliche Reserven	-200 000.00	- 200 000.00
Vortrag auf neue Rechnung	9 172 971.53	8 854 304.30

(in Franken)

GVS STAMMHAUS

Eigenkapitalnachweis

	Anteil- scheinkapital	Eigenes Anteil- scheinkapital	Gewinnreserve	Total Eigenkapital
Schlussbestand 31.12.2023	2 000	0	18 173	20 173
Jahresgewinn			658	658
- Gewinnausschüttung			-139	-139
Schlussbestand 31.12.2024	2 000	0	18 693	20 693

(in tausend Franken)

GVS STAMMHAUS

Geldflussrechnung

	2024	2023
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	658	957
Abschreibungen	974	1978
Bildung (+) und Auflösung (-) von Rückstellungen	-61	-
Cashflow	1571	2936
Abnahme (+) und Zunahme (-) Forderungen aus L&L Dritte	26	20
Abnahme (+) und Zunahme (-) Forderungen aus L&L GVS Gruppe	628	-100
Abnahme (+) und Zunahme (-) krzfr. Forderungen Dritte	-15	-34
Abnahme (+) und Zunahme (-) krzfr. Forderungen GVS Gruppe	4 027	-17 096
Abnahme (+) und Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzungen	-399	-80
Abnahme (+) und Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzungen GVS Gruppe	-	30
Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	-9	57
Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus L&L GVS Gruppe	-136	169
Zunahme (+) und Abnahme (-) krzfr. verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	-1497	16 549
Zunahme (+) und Abnahme (-) krzfr. verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	-2 308	210
Zunahme (+) und Abnahme (-) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	-59	67
Zunahme (+) und Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen	-111	-10
Zunahme (+) und Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen GVS Gruppe	-	-87
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	1718	2 630
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Finanzanlagen und Beteiligungen (-)	-97	-
Desinvestitionen von Finanzanlagen und Beteiligungen (+)	39	49
Investitionen in mobile und immobile Sachanlagen (-)	-2 856	-968
Desinvestitionen von mobilen und immobilien Sachanlagen (+)	1 478	114
Investitionen in immaterielle Werte (-)	-37	-22
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1 473	-827
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme (+) und Rückzahlung (-) von lgfr. verz. Verbindlichkeiten Dritte	70	-1 630
Gewinnausschüttungen (-)	-140	-135
Kauf (-) und Rückkauf (+) Anteilscheinkapital	-	-
Kauf (-) und Rückkauf (+) eigener Anteilscheine	-	-50
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-70	-1 815
Veränderung flüssige Mittel	175	-12
Flüssige Mittel Anfang Jahr	82	94
Flüssige Mittel Ende Jahr	257	82
Veränderung flüssige Mittel	175	-12

1. Januar bis 31. Dezember (in tausend Franken)

GVS STAMMHAUS

Anhang zur Jahresrechnung – Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts, Art. 957 bis 963b) erstellt. Das Schweizer Rechnungslegungsrecht sieht im Grundsatz die Bewertung zum Niederstwertprinzip vor. Zusätzlich besteht jedoch die Möglichkeit, zu Wiederbeschaffungszwecken oder zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens zusätzliche Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen vorzunehmen oder nicht mehr begründete Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen nicht aufzulösen. Die Bildung solcher Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen erfolgt still. Wird jedoch das erwirtschaftete Ergebnis durch eine Nettoauflösung solcher Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen wesentlich günstiger dargestellt, so muss der Betrag dieser Nettoauflösung im Anhang offengelegt werden. Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen,

welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, oder wo Wahlmöglichkeiten vorliegen, sind nachfolgend beschrieben:

- Die Gesellschaft verzichtet auf eine Bewertung zum Marktpreis für Aktiven mit Börsenkurs oder einem anderen beobachtbaren Marktpreis.
- Das Finanzleasing wird nicht bilanziert.
- Das Anlagevermögen wird grundsätzlich degressiv abgeschrieben.

GVS STAMMHAUS

Anhang zur Jahresrechnung

	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel		
Kassen	16	20
Postkonto	21	21
Bankguthaben	214	41
Transferkonto	6	-
Total	257	82
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand (in CHF 1000)		
GVS Prozent GVS Landi AG	392	421
Abschreibungen auf Projekten, Bauten und Anlagen	-	283
Flächenbeitrag Ernte VOSS	34	37
Übernahme Personalrabatte GVS Landi AG	24	26
Porto- und Telefoniekosten Vorjahre	-	25
Schenkung GVS-Anteile an LGs	-	21
Unterhalt Gleisanlage Herblingertal	-	8
Versicherungen	-	2
Verschiedene unwesentliche Posten	3	9
Total	453	832
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag (in CHF 1000)		
Verkaufserlös Grundstücke	-	445
Spezial-Delkredere-Auflösung	14	24
Rückzahlung Ausbildungskosten Vorjahr	-	7
Anpassung Vorruhestandsvermögen	95	-
Auflösung nicht benötigte Rückstellung / TP	154	-
Porto- und Telefoniekosten Vorjahre	12	-
Verschiedene unwesentliche Posten	10	15
Total	285	491
Wesentliche Auflösung stiller Reserven (in CHF 1000)	-	-
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt nicht über	50	50

GVS STAMMHAUS

Anhang zur Jahresrechnung

	Berichtsjahr	Vorjahr
Wesentliche Beteiligungen		
GVS Agrar AG, Schaffhausen		
Kapitalanteil (direkt)	100.00%	100.00%
Stimmenanteil (direkt)	100.00%	100.00%
GVS Landi AG, Schaffhausen		
Kapitalanteil (direkt)	64.77%	64.77%
Stimmenanteil (direkt)	64.77%	64.77%
GVS Schachenmann AG, Schaffhausen		
Kapitalanteil (direkt)	100.00%	100.00%
Stimmenanteil (direkt)	100.00%	100.00%
Tanklager Herblingertal AG, Schaffhausen		
Kapitalanteil (direkt)	50.00%	50.00%
Stimmenanteil (direkt)	50.00%	50.00%
Auditrium Schaffhausen		
Kapitalanteil (direkt)	20.00%	-
Stimmenanteil (direkt)	20.00%	-
Eigene Anteile (in CHF 1000)		
Eigene Anteile zu Beginn des Geschäftsjahres	-	50
Erwerb eigener Anteile	-	-
Reduktion eigener Anteile	-	-50
Eigene Anteile am Ende des Geschäftsjahres	-	0
Sonstige Angaben (in CHF 1000)		
Nicht bilanzierte Leasingverb. mit Restlaufzeit > 1 Jahr	63	73
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	-	471
Gesamtbetrag der für Verb. Dritter bestellten Sicherheiten	7 261	6 060
Gesamtbetrag zur Sicherstellung eig. Verb. verw. Aktiven	15 965	15 223
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten (in CHF 1000)		
Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von 1 bis 5 Jahren	10 105	9 435
Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten > 5 Jahre	-	600
Honorar der Revisionsstelle (in CHF 1000)		
Honorar für Revisionsdienstleistungen	15	15

Wir bieten zuverlässige Lösungen und teilen unser Wissen, um die Zukunft der Landwirtschaft weiter voranzutreiben. Von der Saat über die Bewirtschaftung bis hin zur Ernte und zum Genuss verkörpern wir Leidenschaft und gesellschaftliche Verantwortung.



Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbands Schaffhausen (GVS) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht die beigegefügte Jahresrechnung (Seite 15 bis 22) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Verwaltung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht. Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen

Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der für die Jahresrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit

ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und der damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Verwaltung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf

der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen, oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit der Verwaltung bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Führung des Genossenschafterverzeichnisses und der Antrag über die Verwendung des Reinertrags dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Mannhart & Fehr Treuhand AG

Fabian Scherle	Daniel Gehring
Dipl. Wirtschaftsprüfer	Dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte	Revisionsexperte
Mandatsleiter	

Schaffhausen, Mai 2025

GVS Landi AG

Lagebericht

Allgemein war die Getreideernte in der Schweiz im Berichtsjahr aufgrund kalter und nasser Witterungsbedingungen herausfordernd. Die Gesamterträge lagen im Durchschnitt rund einen Drittel unter dem Jahresmittel. Zusätzlich führten Spätfröste im April zu erheblichen Schäden, insbesondere in der Nordschweiz, was zu einer weiteren Reduzierung der Erntemengen führte.

Agro

Im Kanton Schaffhausen zeigte sich in etwa das gleiche Bild. Die Ernte fiel teilweise sprichwörtlich ins Wasser, der Erntebeginn war rund eine Woche später als in den Vorjahren. Das geerntete Gut erzielte durchschnittliche Werte, vereinzelt gab es gute Qualitäten. Der Aufwand in der Verarbeitung war aufgrund der meteorologischen Verhältnisse erwartungsgemäss sehr gross. Die Trocknung, Sortierung und Aufbereitung zeigte sich als grosse Herausforderung, wobei sich der Gehalt an Mykotoxinen als erhebliche Schwierigkeit herausstellte. Insbesondere der als DON oder Deoxynivalenol bekannte Pilz war sehr verbreitet, was bei entsprechenden Konzentrationen zur Abwertung bis Entsorgung des Getreides führen kann. Dieses Mykotoxin wird hauptsächlich in Weizen, Mais, Gerste, Hafer und Roggen festgestellt. Nachdem im Jahre 2022 eine erfreuliche Gesamternte-

menge von rund 24 272 Tonnen übernommen wurde, sank die Menge 2023 schon um 16% auf rund 20 384 Tonnen. Im Berichtsjahr verbuchte die Ernte einen weiteren Rückgang um 13.3% gegenüber Vorjahr auf gesamthaft 17 664 Tonnen. Während die Ölsaaten insgesamt stabile Mengen hervorbrachten, gab es einen Einbruch bei den klassischen Getreidesorten. Ausnahme war das Biobrotgetreide, welches rund 30% zulegen konnte.

Konsumenten

Nachdem beim Konsumentenbereich im Berichtsjahr ein sehr schwieriges Frühjahr mit wenig konsumentenfreundlichem Wetter in Kauf genommen werden musste, war die Hoffnung schliesslich gross, dass das restliche Jahr doch noch anziehen würde. Die Feststellung, dass analog der Erntesituation auch im Detailhandel die Saisons meteorologisch eingetrübt waren, erfolgte relativ schnell. Das Jahr 2024 bescherte dem Schweizer Do-it-yourself(DIY)-Markt eine rückläufige Entwicklung. Nach einem Umsatzrückgang von 5% in den Jahren 2022 und 2023 erreichte das Marktvolumen 2023 etwa 4 Milliarden Schweizer Franken. Im Berichtsjahr wurde bislang ein weiterer Rückgang von 2.3% im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. Die Landi-Läden zusammengefasst in der Schweiz meldeten für 2024 einen leichten Umsatzrückgang von 0.9%, was einem Gesamtumsatz von 1.46 Milliarden Franken entspricht. Als Hauptursache wurde ebenfalls gesamthaft das nasse Wetter im Frühling und im Sommer des

Peter Gysel, Wilchingen,
Verwaltungsrat GVS, Verwaltungsrat GVS Landi AG,
bei seinen emsigen Milchkühen



Man muss davon ausgehen, dass weiterhin mit Ausverkäufen und Sortimentsbereinigungen zu rechnen ist.

Berichtsjahres identifiziert, welches sich negativ auf das Kaufverhalten auswirkte. Insbesondere der Verkauf von Pools und Bewässerungsanlagen ging zurück, während beispielsweise die Nachfrage nach Produkten zur Schneckenbekämpfung anstieg. Positiv entwickelten sich die Verkäufe von Grills, E-Bikes und Rasenmähern bzw. Rasenmährobotern. Allgemein ist es offensichtlich,

dass die Do-it-yourself-Branche nicht zur Ruhe kommt. Die Botschaften, dass ein genossenschaftlicher Detailhändler nebst anderem seine Handwerkermärkte abstösst, spricht Bände. In den letzten Jahren sind stets weitere Mitbewerber der gleichen Branche verschwunden und sind Geschichte.

Die zwei sehr schwachen Monate Mai/Juni haben die beiden Landi-Läden Herblingen und Beringen weit hinter die Budgetwerte zurückgeworfen. Dieses Vakuum konnte nicht mehr kompensiert werden. Somit fiel der Gesamtumsatz um rund 3% gegenüber Vorjahr zurück. Man muss davon ausgehen, dass auch künftig mit Ausverkäufen und Sortimentsbereinigungen zu rechnen ist, was den Markt weiterhin massiv stören könnte.

Die neue Führung des Bereiches konnte sich schnell mit den Partnern zurechtfinden.

Das im langfristigen Vergleich sehr schwache Konsumklima hat verschiedene Gründe, nicht zuletzt auch inflationäre. Die Preiswellen der vergangenen zwei Jahre bei den Krankenkassen, bei der Energie und auch bei den Lebensmitteln sind weder verdaut, noch hätte sich die Situation beruhigt. Eine effektiv wahrgenommene Teuerung vor allem bei Artikeln des täglichen Bedarfes war bei jedem dritten Haushalt in der Schweiz im Berichtsjahr eine der grössten Sorgen. Somit dürfte trotz recht positiven Konjunkturaussichten die Konsumentenstimmung auch in Zukunft eher tief bleiben.

Brenn- und Treibstoff

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres ist an sich gut verlaufen, überschattet wurde das Jahr durch eine sehr einschneidende Inkonvenienz, welche zu einem grossen finanziellen Verlust führte. In der Folge wurden auf schnellstem Wege die nötigen Prozesse neu angepasst. Die neue Führung des Bereiches konnte sich schnell mit den Partnern zurechtfinden und der Auf- und Ausbau der Kundenbeziehungen gelang einwandfrei. Dies zeigt sich an der guten Stimmung innerhalb des Teams sowie der stabilen Zusammenarbeit mit den Partnern. Enorm schwierig zeigte sich die Preissituation im Berichtsjahr am Markt. Es stellte sich heraus, dass Grosskunden

bei Mitbewerbern im Endkundenpreis tiefer einkaufen konnten als im eigenen Einkauf. Dies schafft entsprechende Probleme beim Absatz. Der Treibstoffhandel ist nur sehr beschränkt ein Beziehungsgeschäft. Am Markt spielt eindeutig der Preis die grösste Rolle, was gegenseitigen Geschäftsbeziehungen teilweise nicht dienlich ist. Daneben ist der Handel ein Börsengeschäft und birgt teilweise hohe Risiken. Das Wissen, zum richtigen Zeitpunkt einzukaufen, ist essentiell und erfordert eine grosse Erfahrung.

Die Brenn- und Treibstoffe werden an der Börse gehandelt, wobei im Allgemeinen die Versorgung stabil ist. Der Einsatz von Ölheizungen geht infolge der Klimapolitik zurück und sie werden ersetzt durch alternative Technologien. Die Jagd nach dem stets günstigsten Energiepreis auf den Märkten ist spürbar. Die Kriegsspannungen im Berichtsjahr verursachten grosse Unsicherheiten, welche sich frappant auf die Börsen und damit sehr volatil auf die Tagespreise auswirkten. Erfreulicherweise war die Bestellsituation gerade beim Heizöl stabil. Obwohl sich die Jahreszeiten je nach Witterung stark auf die Bestellungen auswirken, zeigt sich stets die Preissensibilität. Wenn beispielsweise der Heizölpreis sinkt, werden die Tanks im Eigenheim vorsorglich aufgefüllt. Der Dieselabsatz bei Grosskunden ist

17 664 Tonnen Getreide
angenommen

84.4 Mio.
Gesamtumsatz

35.738 Mio. Liter Brenn- und
Treibstoff verkauft

82 Mitarbeitende

bedauerlicherweise deutlich zurückgegangen. Hingegen konnte der Benzinabsatz dank guten Partnerschaften mit freien Tankstellen gesteigert werden. Wie schon erwähnt, sind die Preise am Markt entscheidend, wobei die grösseren Mitbewerber mit günstigeren Angeboten einen Vorteil erwirken. Der Bereich Brenn- und Treibstoffe wäre in seiner Grösse fast nur konkurrenzfähig, wenn sich Spekulationen auszahlen würden. Dies beherbergt jedoch ein immens grosses Risiko, worauf klar verzichtet wird. Trotzdem wird versucht, den Heizölmarkt mit einem ausgezeichneten Service am Kunden stabil zu halten. Dabei wurde das Transportwesen an die Traveco aus-

gelagert, welche eine sehr zufriedenstellende Leistung erbringt. Des Weiteren werden alternative Treibstoffe wie beispielsweise der HVO100-Diesel scharf beobachtet.

Die Zielsetzungen sind klar: Der Bereich Brenn- und Treibstoffe wird als regionaler Energiedienstleister sehr nah bei den Kundinnen und Kunden sein. Schnell und zuverlässig wird weiterhin der optimale Service angestrebt. Die starken Preisunterschiede und daraus folgenden Marktkämpfe werden vorsichtig gehandhabt, damit auch in Zukunft ein starker Partner und Energieversorger dem regionalen Markt zur Verfügung steht.

Hautnah dabei, vom ersten Korn bis zur reichen Ernte.

Stefan Dülli, Thayngen,
Verwaltungsrat GVS und Verwaltungsrat GVS Landi AG,
mit einer Gruppe glücklicher Säuli





GVS

FENDI

GVS LANDI AG

Reihenfolge der Sektionen im Verhältnis zu ihren Bezügen

	2024	2023
Wilchingen	3 963 491	3 802 242
Hallau / Oberhallau	2 659 279	2 650 946
Buchberg / Rüdlingen	1 592 747	1 603 901
Gächlingen	831 080	687 301
Schleitheim	733 728	746 081
Merishausen	28 175	14 983
Dörflingen	15 303	13 688
Unterer Reiat	2 328	19 538
Büttenhardt	137	-
Total	9 826 272	9 538 682

GVS LANDI AG

Bilanz

	2024	2023
Aktiven		
Flüssige Mittel	2 034	2 186
Forderungen aus L&L Dritte	3 688	5 001
Forderungen aus L&L GVS Gruppe	121	172
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	780	97
Übrige kurzfristige Forderungen GVS Gruppe	5 308	7 615
Warenvorräte	4 305	3 643
Aktive Rechnungsabgrenzungen	192	262
Aktive Rechnungsabgrenzungen GVS Gruppe	3	4
Total Umlaufvermögen	16 431	18 980
Finanzanlagen Dritte	-	-
Mobile Sachanlagen	984	1 505
Immaterielle Werte	24	40
Total Anlagevermögen	1 008	1 544
Total Aktiven	17 439	20 525
Passiven		
Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	7 031	9 704
Verbindlichkeiten aus L&L GVS Gruppe	211	260
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	382	377
Passive Rechnungsabgrenzung, krzfr. Rückstellungen	769	368
Total kurzfristiges Fremdkapital	8 393	10 708
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	1 000	1 000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	2 000	2 000
Rückstellungen	1 053	849
Total langfristiges Fremdkapital	4 053	3 849
Eigenkapital		
Aktienkapital	6 000	6 000
Gesetzliche Kapitalreserve	34	35
Gesetzliche Gewinnreserve	55	55
Gewinn- / Verlustvortrag	-122	887
Unternehmensergebnis	-976	-1 009
Total Eigenkapital	4 991	5 968
Total Passiven	17 439	20 525

Per 31. Dezember (in tausend Franken)

GVS LANDI AG

Erfolgsrechnung

	2024	2023
Ertrag		
Warenumsatz	83 294	85 046
Warenaufwand	-75 806	-77 886
Bruttogewinn	7 488	7 160
Dienstleistungen	1 153	1 150
Total Ertrag	8 641	8 310
Personalaufwand	-5 107	-4 929
Ergebnis nach Personalaufwand	3 533	3 381
Raumaufwand	-1 415	-1 455
Unterhalt- und Reparaturaufwand	-239	-244
Fahrzeug- und Transportaufwand	-499	-427
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-58	-58
Energie- und Entsorgungsaufwand	-489	-373
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-1 174	-1 147
Werbeaufwand	-46	-66
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-178	-137
Total Betriebsaufwand	-4 098	-3 907
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	-564	-526
Abschreibungen	-500	-580
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	-1 064	-1 106
Finanzaufwand	-120	-119
Finanzertrag	134	155
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	-1 050	-1 070
A. o., einmaliger, periodenfremder Aufwand	-749	-88
A. o., einmaliger, periodenfremder Ertrag	825	142
Jahresergebnis vor Steuern	-974	-1 016
Steuern	-2	7
Unternehmensergebnis	-976	-1 009

1. Januar bis 31. Dezember (in tausend Franken)







**Qualität beginnt
im Rebberg.**

Roland Ochsner, Oberhallau,
Verwaltungsrat GVS und
Verwaltungsrat GVS Schachenmann AG,
beim Anbinden der Reben
in den Oberhallauer Rebanlagen



GVS Schachenmann AG Lagebericht

Ein weiteres hohes Defizit aus dem Geschäftsjahr 2023 führte zum Entschluss, eine Transformationsphase einzuleiten. In der Folge startete Ursula Beutler als sehr erfahrene und führungsstarke Fachperson am 1. Mai 2024 als Unternehmensentwicklerin für die GVS Schachenmann AG.

Ein Jahr der Variablen

Mit diesem Schritt wurde eine wichtige und fundamentale Massnahme für die Zukunft der Weinkellerei umgesetzt und ein Meilenstein erreicht, welcher den Silberstreifen am Horizont nicht nur erahnen liess, sondern erste Strahlen sichtbar machte. Der Sommer zeigte sich in den Umsätzen sehr volatil, eher stagnierend, was wiederum mit der allgemeinen Konsumentenstimmung zusammenhing. Nachrichten über die Inflation, drohende Botschaften über weiter ansteigende Krankenkassenprämien und der wiedererstarke Druck des grenznahen Detailhandels zeigten ihre Wirkung. Die Gastronomie als umsatzstärkstes Geschäftsfeld litt unter dem regnerischen Sommerwetter und der mässigen Konsumstimmung. Gleichzeitig ist die Branche stark konfrontiert mit hohen Betriebskosten – grundsätzlich ein Bild wie im Vorjahr 2023. Die bereits genannten Wetterkapriolen, die sich ohne Umwege auf die Umsätze nieder-

schlagen konnten, erwirkten zudem grosse Ernteeinbussen in den Rebanlagen. Neben den anhaltenden und grossen Marketingbemühungen und wiederum aktiven Teilnahmen an Messen konnte ein erneuter Umsatzeinbruch nicht verhindert werden. Die Kostenstruktur sowie der Investitionsbedarf drückten ebenfalls auf das Ergebnis.

Neues und Bewährtes

Sehr positiv darf gewertet werden, dass sich insbesondere die breite Streuung des neuen Corporate Designs via Marketing in der grösseren Sichtbarkeit und Präsenz des Unternehmens niederschlagen konnte. Ebenso konnte im Rahmen der Aufgleisung der neuen Strategie mit vielen Workshops mit dem gesamten Personal der Aufbruch manifestiert und damit die Motivation in der Belegschaft massiv gesteigert werden. Wichtige Projekte im Ausbau der Weinkompetenz, in der Marktbearbeitung und in der Optimierung der Organisation und der Prozesse wurden gemeinsam erarbeitet und aufgegleist. Damit sind die Vorzeichen für eine erfolgreiche Zukunft sehr positiv zu bewerten.

Wie schon in der Vergangenheit wurden im Keller nach bester Weinmachertradition sehr schöne Weine hergestellt und entsprechend schonend nach gezielter Planung abgefüllt. Auffällig dabei war klar die noch verbesserten Qualitäten, welche sich auch im Berichtsjahr mit einigen Erfolgen an nationalen und internationalen Wettbewerben zeigten.

Die Ernte brachte vereinzelt schöne, saftige Trauben mit guter Qualität ein.

Sämtliche Abteilungen brachten eine hohe Einsatzfreude ein. Wie schon erwähnt, zeigten die neuen Impulse des Marketings und des Verkaufs weiterhin ihre Wirkung, das Unternehmen wird wieder sehr positiv wahrgenommen. An den Prämierungen waren die Erfolge unübersehbar: Nominierung am Grand Prix du Vin Suisse, ein grosses Gold, neun Gold- sowie acht Silbermedaillen schlugen sich in der ausgezeichneten Bilanz nieder.

Mit der Stabsübergabe der Bereichsleitung von Philippe Brühlmann an Ursula Beutler per 1. November 2024 wurde ein weiterer Meilenstein in der Unternehmensentwicklung erreicht und die operativen Geschicke gingen in ausgezeichnete Hände über.

Die geplanten und wichtigen Investitionen des Fünfjahresplans wurden teilweise umgesetzt, weitere sind in Prüfung im Zusammenhang mit der Gesamtarealentwicklung des GVS. Gelungen, jedoch noch nicht ganz zufriedenstellend war die Inbetriebnahme der neuen Traubenannahme mit der gleichzeitigen Umstellung auf Ernteboxen. Dies war, gerade aus logistischer Sicht, ein grosser Schritt, insbesondere auch bezüglich zukünftiger Automatisierungen gewisser Prozesse. Weiterhin festgehalten wird an der verstärkten Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Ernte

Der Frühling 2024 war grundsätzlich schön und vielversprechend, jedoch gab es vereinzelt Frostereignisse. Bei der Blüte zeigten sich wegen der suboptimalen Wetterlagen schon die ersten negativen Anzeichen. Der Sommer war in der Folge sehr nass, was sich in einem hohen Krankheitsdruck in den Rebanlagen widerspiegelte. Anfangs August zerstörte eine aussergewöhnliche Wetterlage einen grossen Teil der heranreifenden Trauben an den wichtigsten Lagen in der Region Hallau und Gächlingen. Labile Luftmassen und lokale Konvergenzen führten zu einem seltenen Wetterereignis, wobei sich eine statische, sehr grosse Gewitterzelle bildete. Der dabei über mehrere Stunden dauernde Niederschlag in Form von Starkregen und Hagel führte zu massiven Überschwemmungen und komplett zerstörten Rebanlagen. Die Eindrücke danach während regelmässiger Rebbegehungen waren sehr tiefgreifend. Der Erntebeginn war trotz den Begebenheiten früh und das Erntezeitfenster aufgrund der Reifegrade über alle Sorten hinweg sehr kurz. Am 16. September des Berichtsjahres wurde der erste Riesling Sylvaner angeliefert. Nach rund vier Wochen war die Ernte eingebracht.

Die Mengen

Die Ernte brachte vereinzelt schöne, saftige Trau-

930 561

Flaschen
abgefüllt

8.4

Mio. Gesamtumsatz

339

Tonnen Trauben
angenommen und
verarbeitet

25

Mitarbeitende

ben mit guter Qualität ein. Jedoch war der Durchschnitt eher von verminderter Qualität – dies dem schwierigen Jahr geschuldet. Der Most war qualitativ gut bis sehr gut. Die Gesamtmenge lag massiv unter dem Vorjahr. Rund 148 Tonnen Blauburgunder, 86 Tonnen Riesling Sylvaner sowie 71 Tonnen an Spezialitäten waren die bescheidene Ausbeute. Rund 93 Tonnen eines Zürcher Dienstleistungskunden wurden zusätzlich verarbeitet. Die KEF war aktiv, jedoch wurde der Effekt nicht dramatisch wahrgenommen. An diversen Lagen zeigte sich, dass die Behandlung mit Kaolin eine sehr gute Wirkung erzielte. Gegenüber dem letzten Jahr fanden die Behandlungen eher spät statt, was dazu führte, dass der Befall oder andere Krankheitseinfälle nicht beobachtet werden konnten. Die Verwirrung des Traubenwicklers funktionierte wiederum ein wandfrei. Der falsche Mehltau war sehr verbreitet und führte teilweise zu Totalausfällen.

Ausblick

Weltweit wie auch in Europa und der Schweiz geht der Weinkonsum zurück. Insbesondere Nachrichten aus Frankreich, wo hunderte von Hektaren gerodet werden, lassen aufhorchen. Der Preiszerfall im Berichtsjahr innerhalb Europas im Offenweihandel war immens, was den Druck auf die einheimischen Weine noch mehr erhöhte.

Dieser Trend wird sich höchstwahrscheinlich noch weiter halten, was den Markt weiterhin mit Herausforderungen belegen wird. Die gewollte Positionierung indessen spielt eine sehr grosse Rolle und ist entscheidend für die zukünftige Ausrichtung. Im Rahmen der genannten neuen Strategie sowie der laufenden Transformation sollen die Ziele entsprechend erreicht werden, um im heutigen Marktumfeld zu bestehen.

GVS SCHACHENMANN AG

Bilanz

	2024	2023
Aktiven		
Flüssige Mittel	337	442
Forderungen aus L&L Dritte	813	789
Forderungen aus L&L GVS Gruppe	43	105
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	49	51
Warenvorräte	5 223	4 258
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2	16
Aktive Rechnungsabgrenzungen GVS Gruppe	-	-
Total Umlaufvermögen	6 467	5 661
Finanzanlagen Dritte	293	349
Beteiligungen	81	81
Mobile Sachanlagen	726	483
Immaterielle Werte	133	166
Total Anlagevermögen	1 233	1 079
Total Aktiven	7 700	6 740
Passiven		
Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	524	704
Verbindlichkeiten aus L&L GVS Gruppe	76	230
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	2	2
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	4 215	2 724
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	40	25
Passive Rechnungsabgrenzung, krzfr. Rückstellungen	384	372
Total kurzfristiges Fremdkapital	5 241	4 057
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	-	1 550
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe mit Rangrücktritt	2 479	900
Rückstellungen	372	199
Total langfristiges Fremdkapital	2 851	2 649
Eigenkapital		
Aktienkapital	1 000	1 000
Gesetzliche Gewinnreserve	-	-
Freiwillige Gewinnreserve	-	-
Gewinnvortrag	-966	1
Unternehmensergebnis	-427	-966
Total Eigenkapital	-392	35
Total Passiven	7 700	6 740

Per 31. Dezember (in tausend Franken)

GVS SCHACHENMANN AG

Erfolgsrechnung

	2024	2023
Ertrag		
Warenumsatz	7 912	8 967
Warenaufwand	-4 355	-6 052
Bruttogewinn	3 557	2 915
Dienstleistungen	521	743
Total Ertrag	4 078	3 658
Personalaufwand	-2 168	-2 055
Ergebnis nach Personalaufwand	1 908	1 602
Raufwand	-409	-429
Unterhalt- und Reparaturaufwand	-104	-89
Fahrzeug- und Transportaufwand	-811	-819
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-17	-20
Energie- und Entsorgungsaufwand	-204	-150
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-368	-373
Werbeaufwand	-339	-420
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-72	-375
Total Betriebsaufwand	-2 324	-2 675
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	-416	-1 073
Abschreibungen	-373	-166
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	-789	-1 238
Finanzaufwand	-175	-110
Finanzertrag	6	23
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	-958	-1 326
A. o., einmaliger, periodenfremder Aufwand	-178	-85
A. o., einmaliger, periodenfremder Ertrag	711	446
Jahresergebnis vor Steuern	-425	-964
Steuern	-2	-2
Unternehmensergebnis	-427	-966

1. Januar bis 31. Dezember (in tausend Franken)



Simon Keller, Dörflingen,
Verwaltungsrat GVS und
Verwaltungsrat GVS Schachenmann AG,
in seiner Werkstatt



GVS Agrar Gruppe

Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2024 knüpfte nahtlos an den Erfolg des Vorjahres an. Der durchwegs positive Geschäftsgang war unter anderem auf ein komfortables Polster an Bestellungen aus dem Jahr 2023 zurückzuführen. Im 2024 war der Bestelleingang leicht rückläufig, so dass sich die Lage ungefähr auf Vor-Corona-Niveau eingependelt hat. Alles in allem ist die GVS Agrar Gruppe im Aufschwung und konnte die Herausforderungen erfolgreich meistern. Unsicherheiten aufgrund der landwirtschaftlichen Weltpolitik und der überdurchschnittliche Niederschlag in der ersten Jahreshälfte haben der Landwirtschaft und der Landtechnikbranche zeitweise das Leben schwer gemacht.

Höhepunkte des Jahres

Während des gesamten Berichtsjahrs und über alle AGCO-Marken hinweg wurden die Gelegenheiten genutzt, den Händlern und Kunden Neu- und Besonderheiten zu präsentieren. Das erste Highlight des Jahres war die Schweizer Premiere der neuen Valtra S-Serie alias «BOSS». Das 420 PS starke Flaggschiff aus Finnland zeigte in einer Kiesgrube im innerschweizerischen Ufhusen, welche Kraft in ihm steckt, und bewies während der mehrtägigen Demo, dass es den Namen «BOSS» zurecht trägt. Massey Ferguson lud Ende August erstmals ein zu «Born to Farm», einem Event, der Ausstellung und Feldvorführung kombinierte. Während zwei Tagen kamen die Besucher im freiburgischen Kleinbörsingen in den Live-Genuss einer breiten MF-Palette vom kompakten MF 4709 M bis zum imposanten Mähdrescher MF IDEAL 8 PL. Das Highlight seitens Fendt markierte das 60-jährige Vertriebsjubiläum. Begleitet von einer Online-

Kampagne mit Film und Website-News wurde das Jubiläumsjahr Ende September mit einem grossen bayerischen Fest gefeiert, zu dem rund 50 Fendt-Händler eingeladen waren. Mit Krone wurde 2024 ein Verkaufsrekord verzeichnet. Über 570 Maschinen wurden an zufriedene und treue Kunden ausgeliefert. Nicht zuletzt ist dies auch dem Händlernetzwerk zu verdanken, welches massiv gestärkt wurde. Besonders zu erwähnen ist der familiäre Umgang vom Hersteller bis zum Endkunden, welcher seit über zwei Jahrzehnten gepflegt wird. Grosse Freude bereitete eine erfolgreiche Portfolio-Erweiterung: Seit dem 1. September 2024 wird der Import der deutschen Traditionsmarke Brantner, die mit jährlich 2 500 gebauten Fahrzeugen Westeuropas grösster Kipperhersteller ist, getätigt. Weiter fertigt Brantner auch Abschiebewagen, Plattformwagen und Streuer. Die Kipper heben sich dank Qualität, Stabilität und Flexibilität von der

Konkurrenz ab und passen somit ideal zur Produktpalette. In Balzerswil überzeugten die Teams aus Produktion, Einkauf und Arbeitsvorbereitung mit einer sehr hohen Einsatzbereitschaft. Die Belegschaft produzierte eine bemerkenswerte Zahl an Güllefässern, Ladewagen und Mistzettern. Eine ausgeklügelte Planung war die Grundlage für die effiziente Produktion. Getreu dem Motto «Die richtigen Teile zur richtigen Zeit am richtigen Ort» konnten die Durchlaufzeiten und Herstellungskosten enorm optimiert werden. Speziell der politisch ausgelöste Druck zur Auslieferung der neuen Fassgeneration stellte eine besondere Herausforderung dar. Dank einer zusätzlichen Montagelinie konnten jedoch die Serienfässer zumindest teilweise termingerecht gebaut und ausgeliefert werden. Ebenfalls ein Meilenstein war die Beteiligung der Hadorn Hofdüngertechnik an FarmX. Die Schweizer Online-Plattform ermöglicht Landwirten die Vermietung und den Austausch von Maschinen bei Nichtgebrauch. Um die Entwicklung von FarmX schweizweit zu fördern und weiterzuentwickeln, wurde eine GmbH gegründet, an der die weiteren Gesellschafter

AgriJura, Maschinenring Schweiz, Prométerre und der Software-Entwickler Seccom GmbH beteiligt sind. Die Kür zum Jahresende war die AGRAMA in Bern. Die gesamte GVS Agrar Gruppe tauchte die Halle 11 in Orange und Grün. Zusammen mit 60 Händlern präsentierte ein Grossteil der Belegschaft die hochkarätigen Maschinen-Exponate von der besten Seite und überzeugte Kundschaft und Interessenten von unseren Kompetenzen. Die fünf erfolgreichen Messtage sind das Resultat einer Teamleistung aller Involvierten.

GVS Agrar SAS erfolgreich auf Kurs

Für das erste volle Jahr der französischen GVS Agrar SAS wird finanziell wie auch strukturell eine äusserst positive Bilanz gezogen. Auf der Holding-Ebene sind grosse Fortschritte zu verzeichnen: Der Bereich Dienstleistungen, der u. a. Backoffice, Marketing und Finanzen umfasst, ist aufgebaut und gefestigt, so dass die Tochtergesellschaften davon profitieren können. Im Verlaufe des Jahres wurde die Machines Agricoles Jacquot nahtlos in die Standorte von



Christoph Graf, Ramsen,
Verwaltungsrat GVS und
Verwaltungsrat GVS Agrar AG,
mit dem noch kleinen Muni Chrigel

2 532 Traktoren und
Landmaschinen
verkauft (CH)

219 Mio. Gesamtumsatz

152 947 Werkstatt-
stunden geleistet
(CH)

386 Mitarbeitende



Sacha Cerini,
Verwaltungsrat GVS, Vizepräsident GVS,
Verwaltungsrat GVS Agrar AG
im Recyclinghof seines Arbeitgebers

Mit Krone wurde 2024 ein Verkaufsrekord verzeichnet.

Garnier (Levier) und Distagri (Maïche) integriert, was das Fendt- und Valtra-Geschäft markant gestärkt hat. Besonders erfreulich ist die erfolgreiche Einführung der Marke AGRAR in den französischen Markt. Umfangreiche Homologationsarbeiten haben einige Zeit in Anspruch genommen, die Geduld wird sich aber auszahlen. Trotz schwierigen Wetterbedingungen konnte das Jahr mit einem soliden Umsatzwachstum von 10% abgeschlossen werden.

Fortschritte auf der Swiss Future Farm

Erfreuliches darf auch auf der Swiss Future Farm in Tänikon verzeichnet werden. Allem voran wurde das gewonnene Digitalisierungswissen der vergangenen Jahre logisch zusammengefasst und in Schulungs- und Beratungsdienstleistungen umgewandelt. Unter der Marke GVS FUSE profitieren davon nicht nur unsere Mitarbeitenden, sondern auch die Händler und schliesslich die Endkunden. Dank einer Versuchsreihe mit Smart-Farming-Technologien der letzten Generation konnten neue Kenntnisse in den Bereichen variable Ausbringungsmenge sowie Vorgewende-Manage-

ment mit automatischem Drehen erlangt werden. Im Ackerbau lag der Fokus intensiv auf den Themen Strip-Till und Direktsaat.

Mit Motivation und Strategie ins Jahr 2025

Im kommenden Jahr wird es einige erfreuliche Neuerungen geben. Ein Teil davon ist beispielsweise die Markteinführung von Schäffer in der Schweiz. Das 1956 gegründete Traditionsunternehmen aus Deutschland zählt zu den führenden Herstellern von kompakten Hof-, Rad- und Teleradladern, die in der Landwirtschaft, dem Garten- und Landschaftsbau und in der Industrie eingesetzt werden. Zudem wird der Auftritt der Marken Hadorn und Zunhammer für den französischen Markt optimiert mit dem Ziel, noch besser Fuss zu fassen und ein breiteres Publikum anzusprechen.

Die Ausstattung an Ideen und die Zuversicht ist gross, die Marktführerschaft der GVS Agrar Gruppe in naher Zukunft weiter zu verteidigen sowie den Kunden in gewohnter Manier mit «mehr als Lösungen» zur Seite zu stehen.

GVS AGRAR GRUPPE

Bilanz

	2024	2023
Aktiven		
Flüssige Mittel	10 129	12 925
Forderungen aus L&L Dritte	28 905	30 071
Forderungen aus L&L GVS Gruppe	56	91
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	4 541	5 640
Übrige kurzfristige Forderungen GVS Gruppe	29	175
Warenvorräte	97 630	100 594
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 981	4 977
Total Umlaufvermögen	144 271	154 473
Finanzanlagen	415	630
Beteiligungen	606	576
Mobile Sachanlagen	8 945	8 042
Immobilie Sachanlagen	32 292	31 609
Immaterielle Werte	956	10 528
Total Anlagevermögen	43 214	51 385
Total Aktiven	187 485	205 858
Passiven		
Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	22 390	32 292
Verbindlichkeiten aus L&L GVS Gruppe	283	12
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	24 239	22 113
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	21 801	27 326
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	3 029	7 597
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten GVS Gruppe	5	-
Passive Rechnungsabgrenzung, krzfr. Rückstellungen	6 520	5 851
Total kurzfristiges Fremdkapital	78 267	95 191
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	38 681	32 581
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	9 971	10 000
Rückstellungen	4 945	6 736
Total langfristiges Fremdkapital	53 597	49 316
Mind. Aktionäre: Kapital + Reserven	15	15
Mind. Aktionäre: Kons. Reserve	20	22
Mind. Aktionäre: Ergebnis	1	-2
Total Anteile Minderheitsaktionäre	36	35
Eigenkapital		
Aktienkapital	6 000	6 000
Gesetzliche Gewinnreserve	3 000	1 200
Freiwillige Gewinnreserve	2 000	2 000
Konsolidierungsreserve	5 305	15 550
Gewinnvortrag	35 365	33 238
Konsolidiertes Unternehmensergebnis	3 915	3 328
Total Eigenkapital	55 585	61 316
Total Passiven	187 485	205 858

Per 31. Dezember (in tausend Franken)

GVS AGRAR GRUPPE

Erfolgsrechnung

	2024	2023
Ertrag		
Warenumsatz	206 841	205 278
Warenaufwand	-168 863	-168 405
Bruttogewinn	37 978	36 873
Dienstleistungen	12 187	9 762
Total Ertrag	50 165	46 636
Personalaufwand	-27 945	-25 879
Ergebnis nach Personalaufwand	22 220	20 757
Raumaufwand	-3 570	-2 208
Unterhalt- und Reparaturaufwand	-512	-312
Fahrzeug- und Transportaufwand	-2 195	-1 937
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-610	-567
Energie- und Entsorgungsaufwand	-603	-536
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-5 239	-4 417
Werbeaufwand	-1 630	-1 654
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1 841	-1 455
Total Betriebsaufwand	-16 200	-13 085
Abschreibungen	-1 456	-3 351
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	4 564	4 321
Finanzaufwand	-3 042	-2 024
Finanzertrag	685	2 778
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	2 207	5 075
Betrieblicher Nebenerfolg	-111	-1 266
A. o., einmaliger, periodenfremder Aufwand	-410	-864
A. o., einmaliger, periodenfremder Ertrag	3 083	823
Jahresergebnis vor Steuern	4 769	3 768
Steuern	-853	-442
Unternehmensergebnis	3 916	3 326
Minderheitsanteile	-1	2
Konsolidiertes Unternehmensergebnis	3 915	3 328

1. Januar bis 31. Dezember (in tausend Franken)

GVS Agrar
Plus que des solutions.
Mehr als Lösungen.



BRACK LANDTECHNIK AG

AGRIPLUS RYSER SARL

ERG
& FAHRZEUGE AG

GVS MÜLLER AG

BURGER
BURGER REUTIGEN AG

MASCHINENCENTER

Agrar LANDTECHNIK
Plus que des solutions.
Mehr als Lösungen.



Cooperative Governance

Der 1911 gegründete Landwirtschaftliche Genossenschaftsverband Schaffhausen (GVS) besteht als Mitglied des Schaffhauser Bauernverbandes (SHBV). Der Genossenschaftsverband ist die Dachorganisation der Landwirtschaftlichen Genossenschaften (nachstehend Sektionen genannt) des Kantons Schaffhausen und der benachbarten Gebiete. Am 31.12.2024 zählten 21 Sektionen zum GVS. Sämtliche Tochterfirmen des GVS sind Aktiengesellschaften. Der Genossenschaftsverband gibt Anteilscheine zu nominal CHF 1000.00 heraus. Jede Sektion besitzt mindestens einen Anteilschein. Das Anteilscheinkapital betrug im Jahr 2024 zwei Millionen Schweizer Franken.

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegt die strategische Leitung des GVS. Jedes der sieben Mitglieder ist auch Mitglied einer Sektion und muss von der Delegiertenversammlung gewählt werden. Die ordentliche Amtszeit beträgt vier Jahre. Die Aufgaben des Verwaltungsrates sind in den Statuten geregelt. Der Verwaltungsrat traf sich im Berichtsjahr siebenmal zu ordentlichen Sitzungen und wurde zusätzlich zu zahlreichen themenbezogenen Schwerpunktsitzungen und Workshops einberufen. Die Inhalte der Sitzungen waren stark geprägt von Überlegungen zur zukünftigen Ausrichtung respektive der entsprechenden Strategie. Im Frühling und Herbst wurden erste Massnahmen umgesetzt, die den strategischen Überlegungen zugrunde lagen. Zum einen wurde die Finanzabteilung restrukturiert und einer vertieften Transformation unterzogen. Zum anderen wurde aufgrund der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen die Unternehmens-

leitung aufgelöst und damit eine Hierarchieebene entfernt. Geschäfte, welche in den Kompetenzbereich des Verwaltungsrats fallen, wurden entsprechend diskutiert und Entscheidungen getroffen. Wie immer stand für die Verwaltung der Mehrwert für die Schaffhauser Bauernfamilien im Fokus in Abhängigkeit zu ökonomischen Überlegungen zur Weiterentwicklung des Genossenschaftsverbandes.

Bereichsleitung

Im September des Berichtsjahres wurde die Reorganisation den Mitarbeitenden bekanntgegeben. Dieser Schritt enthielt die Auflösung der Unternehmensleitung basierend auf den aktuellen Anforderungen und zur Grundsteinlegung der Massnahmen zur neuen Strategie. Mit der Schärfung der Bereichsleitungen wurde ein direktes Rapportieren an den Geschäftsführer des GVS ermöglicht und die Transparenz gesteigert.

Diese Verschlinkung ermöglichte eine schnelle Kommunikation und vereinfachte die Prozesse. Im selben Zuge wurde das Facility-Management klar strukturiert sowie die Human Resources mit der Unternehmenskommunikation zusammengelegt und in der Folge gestärkt.

Die Geschäftsführung der GVS Gruppe setzt sich seit der Umstrukturierung zusammen aus dem Geschäftsführer der GVS Gruppe sowie neun Bereichsleitern, welche sich regelmässig monatlich zu den entsprechenden Meetings treffen. An den Meetings dabei ist zudem der CFO mit entsprechender Berichterstattung zur Sicherstellung der finanziellen Führung der einzelnen Bereiche. Zudem, als Standard, ist die Bereichsleitung der Human Resources an den Meetings anwesend, was die Bedeutung des Personalwesens klar unterstreicht. Der Geschäftsführer der Gruppe hat die entsprechende operative Gesamtverantwortung über den GVS.

Die Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter haben teilweisen Einsitz in einem Verwaltungsrat der Tochtergesellschaften oder einem Partnerunternehmen. Durch die Umstrukturierung wurden diverse Projekte konkretisiert, welche schon im Vorjahr auf der Agenda standen. Insbesondere gemeinsame Synergien der Bereiche stehen vermehrt im Fokus. Mit der neuen Markenstrategie wird zudem ein Zusammenwachsen der Bereiche gefördert, was Kompetenz, Know-how und Erfahrungen zusammenbringt.

Nicht zuletzt werden auch so die einzelnen Netzwerke der Bereiche allen zugänglich. Davon sollen in erster Linie auch die Partnerinnen und Partner sowie die Kundinnen und Kunden vermehrt profitieren können. Die Arealplanung wurde mit einem entsprechenden Konzept abgeschlossen. Die weiteren Schritte diesbezüglich waren bei der Fertigstellung dieser Publikation noch nicht bekannt.





Risikomanagement / Internes Kontrollsystem

Der Verwaltungsrat nimmt einmal jährlich eine Risikobeurteilung vor und berücksichtigt die Ergebnisse für seine Leitungs- und Aufsichtsaufgaben sowie für die Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems. Das Risikomanagement umfasst namentlich strategische, operationelle, rechtliche und finanzielle Risiken sowie Marktrisiken bzw. Risiken für die Reputation des GVS. Im 2024 hat sich der Verwaltungsrat ebenfalls mit den möglichen Risiken des Unternehmens auseinandergesetzt. Anhand des Risikokataloges wurden die entsprechenden Risiken im Detail beurteilt sowie entsprechende Massnahmen sinngemäss beschlossen und umgesetzt. Der Verwaltungsrat ist davon überzeugt, dass diese Schritte ausreichende Sicherheit in Bezug auf die vorhandenen Risiken bieten. Er will jedoch zeitnah die Risikobeurteilung den heutigen Gegebenheiten anpassen, um neuen Risiken begegnen zu können.

Das interne Kontrollsystem hat zum Ziel, die Effektivität und die Effizienz der Geschäftstätigkeit, die Gesetzes- und Normenkonformität (Compliance) sowie die Verlässlichkeit der finanziellen und nichtfinanziellen Berichterstattung sicherzustellen. Die Geschäftsführung und die sie unterstützenden Funktionen sind dafür besorgt, dass die Kontrollen gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats umgesetzt werden und dass diese wirksam sind. Dazu erlässt sie entsprechende Weisungen und Aufträge und sorgt für eine adäquate Instruktion und Information der Mitarbeitenden.

Compliance

Der Verwaltungsrat ist im Rahmen seiner Oberaufsicht dafür besorgt, dass die gesamte GVS Gruppe (Verwaltungsrat, Geschäftsführung und Mitarbeitende) die geltenden Gesetze und Normen einhält. Dazu orientiert er sich stets an den bewährten Best-Practice-Regeln aus

Mit der Schärfung der Bereichsleitungen wurde ein direktes Rapportieren an den Geschäftsführer des GVS ermöglicht und die Transparenz gesteigert.

dem Leitfaden Cooperative Governance der Idee Cooperative sowie dem Swiss Code of Best Practice für Corporate Governance.

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des Verbandes. Sie setzt sich zusammen aus den Delegierten der Sektionen. Jede Sektion kann mindestens zwei Delegierte entsenden. Am 25. Juni 2024 fand die 112. ordentliche Delegiertenversammlung in Schaffhausen statt. Nebst den statutarischen Traktanden wurde über diverse weitere Themen informiert. Für den Verwaltungsrat und die Geschäftsführung ist die Vertiefung der transparenten Kommunikation mit der Basis ein grosses Anliegen, wobei diverse Vorhaben den Informationsfluss verbessern werden. Speziell zu erwähnen ist die Ersatzwahl von Josef Würms, welcher 27 Jahre lang als Verwaltungsrat im Dienste des GVS die Entwicklung des Unternehmens massgeblich mitgeprägt hatte.

Sein unermüdlicher Einsatz und sein ausgeprägtes Herzblut für den GVS seien ihm an dieser Stelle herzlich verdankt. Seine Nachfolge trat Christoph Graf aus Ramsen an, welcher mit einem ausgezeichneten Resultat gewählt wurde.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle ist ein zugelassener Revisionsexperte nach den Vorschriften des Revisionsaufsichtsgesetzes. Ihre Amtsdauer beträgt ein Jahr; sie ist wiederwählbar. Für die Revision der Jahresrechnung und der Konzernrechnung/konsolidierter Jahresrechnung 2024 wurde die Mannhart & Fehr Treuhand AG gewählt. Sie wird durch zwei geeignete Personen aus dem Kreis der Mitgliedssektionen ergänzt. Die beiden zusätzlichen, internen Revisoren werden für vier Jahre gewählt und sind wiederwählbar.



**Verbundenheit,
Verantwortung,
Tradition,
Landwirtschaft.**



Nachhaltigkeit 2024

Im Rahmen seiner Grundaufgaben und dem in den Statuten niedergeschriebenen Zweck des Landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbands Schaffhausen (GVS) ist eine nachhaltige Geschäftsführung über alle Bereiche eine Selbstverständlichkeit. Das ursprüngliche Tätigkeitsfeld, sprich die Veredelung und die Vermarktung von Landesprodukten, konnte bisher nur erhalten werden, weil mit den entsprechenden Ressourcen schonend und umsichtig umgegangen wurde. Der landwirtschaftliche Genossenschaftsverband steht als Dachorganisation der örtlichen Genossenschaften seit 1911 in der Pflicht, die wirtschaftlichen Interessen der Landwirtinnen und Landwirte des Kantons Schaffhausen zu unterstützen. Dies im Rahmen der Möglichkeiten und seiner wertvollen Beiträge für eine ökologische und damit nachhaltige Landwirtschaft.

Optimierung der Recyclingkonzepte bei der AGRAR Landtechnik und im Bereich Konsumenten der Landi Herblingen

Die Schweiz gehört weltweit zu den führenden Nationen in der Abfallverwertung. Mit einer Recyclingquote von über 50% wird ein grosser Teil des Abfalls wiederverwertet, insbesondere Materialien wie Glas, Papier, Aluminium, PET und Elektrogeräte. Die gesetzliche Verpflichtung zur Abfalltrennung sowie verschiedene Rücknahmesysteme tragen dazu bei, dass Recycling einen festen Platz in der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft hat. Der Energieverbrauch für die Herstellung von Produkten aus Recyclingmaterialien ist oft geringer als für Neumaterialien. Beispielweise spart Recycling von Aluminium bis zu 95% der Energie im Vergleich zur Neuproduktion dieses wertvollen Werkstoffes. Recycling

in der Schweiz ist nicht nur eine gesetzliche Pflicht, sondern auch eine wirtschaftliche Chance. Der GVS profitiert durch geringere Kosten, ein besseres Image, die Einhaltung von Vorschriften sowie die Schonung von Ressourcen. Eine konsequente Recyclingstrategie sichert langfristig die Rentabilität und Nachhaltigkeit des GVS. Die Schonung der natürlichen Ressourcen reduziert den CO₂-Fussabdruck, indem der Bedarf an neuen Rohstoffen wie Erdöl, Holz oder Metallen verringert und damit ein nicht unwesentlicher Beitrag gegen langfristig globale Umweltprobleme wie Abholzung und Klimawandel geleistet wird. Die AGRAR Landtechnik in Balterswil hat sich im Berichtsjahr diesem Thema angenommen und sich ein entsprechendes Konzept auferlegt. Als Hersteller von Landmaschinen fallen viele Reststoffe an, welche, wenn

sauber getrennt, wiederum genutzt werden können. Mittels einer professionellen Beratung konnte das neue Konzept umgesetzt und die Dienstleistung auf einen Partner reduziert werden. Bisher wurde mit vier Partnern gearbeitet, was zu einer immensen Reduktion der LKW-Fahrkilometern führt. Zudem sind die Prozesse durch die zentrale Sammelstelle massiv verbessert worden. Ebenfalls ein neues Entsorgungskonzept wurde im Bereich Konsumenten bei der Landi Herblingen eingeführt. Nachdem bisher sämtliche Abfälle ungetrennt abgeholt und im Nachhinein vom Entsorgungspartner sortiert wurden, zeigten sich innert kürzester Zeit die Vorteile der Abfalltrennung, indem sich die Kosten halbierten.

GVS Jura: eine energieautarke Werkstatt

Die GVS Agrar Jura SA ist eine Tochtergesellschaft der GVS Agrar Gruppe und hat ihren Sitz in Boécourt im Kanton Jura, Schweiz. Sie ist naturgemäss auf den Verkauf und Service von Landmaschinen spezialisiert und deckt mit ihrem Einzugsgebiet einen Teil des schweizweiten Händlernetzes ab. Im Rahmen des Neubaus der Werkstatthalle wurde von Beginn an in der Planung das Ziel eines energieautarken Bauwerks verfolgt. Herausragend ist einerseits die Energieerzeugung vor Ort mittels einer grossen Photovoltaikanlage und der damit verbundenen effizienten Wärmenutzung insbesondere der Solarthermie. Im weiteren Umfeld der Werkstatt sind zudem mehrere Windkraftwerke im Einsatz. Ebenso wurde auf eine entsprechende Gebäudeisolierung mit modernen Dämmstoffen gesetzt, um die Wärmeverluste so gering als möglich zu halten. Nicht zuletzt wurde auch die Beleuchtung voll in LED installiert, was jedoch in der gesamten GVS Gruppe in allen Bereichen einen Standard darstellt. Mit diesem konsequenten Schritt werden Kosteneinsparungen erzielt mit einer gleichzeitigen CO₂-Reduktion. Zudem ist man gut gerüstet für die Zukunft, sollten strengere Umweltauflagen in Kraft treten.

Pflanzenschutz in Zeiten der Aufmerksamkeit

Im Bereich Agro wurde im Berichtsjahr und in den Jahren zuvor stets eines grossgeschrieben: die fundierte Beratung der Landwirtinnen und Landwirte. Ein Instrument ist dabei besonders wichtig: die Schadschwelle. Diese ist ein zentraler Begriff im integrierten Pflanzenschutz. Sie bezeichnet die Befallsstärke eines Schädlings, einer Krankheit oder eines Unkrauts, ab der wirtschaftliche Schäden an der Kultur auftreten. Erst wenn diese Schwelle überschritten wird, wird eine Pflanzenschutzmassnahme empfohlen – zum Beispiel der Einsatz von Fungiziden oder mechanischen Methoden. Insbesondere Letztere stehen stark im Fokus, da diese in keiner Weise allfällige Befürchtungen gegenüber Belastungen in Gewässern auslösen können. Die Beratungen seitens des GVS werden von ausgezeichneten und im Thema fundiert geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getätigt. Dies ermöglicht einen nachhaltigen Pflanzenschutz, welcher nur dann stattfindet, wenn es ihn auch wirklich braucht. Durch das grosse Wissen insbesondere bezüglich der Schadschwelle und der Faktoren ist die richtige Beratung für eine nachhaltige Bewirtschaftung sichergestellt. Die Schadschwelle ist aus diversen Gründen von Bedeutung. Sie vermeidet unnötige Behandlungen und schont damit Umwelt, Boden und Nützlinge. Ebenso unterstützt sie bei der Kosteneffizienz, indem die Ausgaben für Pflanzenschutzmittel reduziert werden. Schlussendlich ist sie auch ein Teil des Widerstandsmanagements im Rahmen der Risikominderung, damit Schädlinge keine Resistenzen entwickeln.

Leichte Flaschen für grosse Weine

Es ist seit langem kein Geheimnis mehr, dass das Flaschengewicht einen erheblichen Einfluss auf die Nachhaltigkeit eines Weins hat. Schwere Glasflaschen haben einen erhöhten Rohstoffverbrauch wie Sand, Kalk und Soda und verbrauchen einen sehr hohen Anteil an Energie bei der

Eine konsequente Recyclingstrategie sichert langfristig die Rentabilität und Nachhaltigkeit des GVS.

Herstellung. Zudem ist der Einfluss auf den Transport nicht zu unterschätzen. Ob per LKW, Schiff oder Flugzeug, das Gewicht beeinflusst den Treibstoffverbrauch und damit den CO₂-Ausstoss. Mit Blick auf den Recycling-Kreislauf verbrauchen schlussendlich leichtere Flaschen im Prozess weniger Energie bei der Wiedereinschmelzung. Die heute im Einsatz stehenden Leichtglasflaschen reduzieren die Emissionen bis zu 30 Prozent. Ein geringeres Flaschengewicht spart Ressourcen, reduziert Emissionen und macht den Wein nachhaltiger und dies ohne Qualitätsverlust. Die GVS Schachenmann AG setzte schon früher auf leichtere Flaschen als Teil ihrer Umweltstrategie. Nachdem schon die schweren Premiumflaschen verbannt wurden, ging man im Berichtsjahr nun an die Evaluation der neuen Flaschen für die bewährte Classic-Linie. Mit dem Entscheid für einen neuen Standard und entsprechender Gewichtsreduktion wird zukünftig eine massive Verbesserung der Emissionen erzielt. Auf das Gewicht bezogen werden mit diesem Schritt rund 4.5 Tonnen Glas eingespart.

Die Mitarbeitenden: das grösste Kapital des GVS

Die Mitarbeitenden sind das wertvollste Kapital des GVS, weil sie mit ihrem Wissen, ihrer Motivation und ihren Fähigkeiten den Erfolg des Unternehmens direkt beeinflussen. Kein Betrieb kann ohne engagierte Mitarbeitende langfristig erfolgreich sein – selbst mit der besten

Strategie oder den modernsten Technologien. Nebst dem Know-how, der Erfahrung und den guten Qualifikationen spielt auch die Unternehmenskultur sowie das Markenimage eine grosse Rolle. Ist ein Team motiviert, repräsentiert es die Werte und die Kultur mit Begeisterung nach aussen und nach innen. Innerhalb des GVS wird viel investiert in die Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was nebst der Zufriedenheit die Innovationskraft verstärkt. Der GVS war im Berichtsjahr mit motivierten, sehr geschätzten und gut ausgebildeten Mitarbeitenden unterwegs. Dies bedeutet Erfolg, Innovation und Nachhaltigkeit. Die Mitarbeitenden erschaffen die Kultur, in der Menschen gerne arbeiten – und das ist langfristig der Schlüssel zum Erfolg. Für den GVS schon seit 1911. Die GVS Gruppe beschäftigte per 31.12.2024 in der Schweiz und in Frankreich 518 Mitarbeitende bei 453.61 Vollzeitäquivalenten. Der Frauenanteil lag im Berichtsjahr bei rund 26% und damit leicht höher als im Vorjahr. 70% der Mitarbeitenden arbeiteten Vollzeit, 30% in Teilzeit. Der Anteil an Teilzeitmitarbeitenden hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 8% erhöht. In insgesamt neun Lehrberufen befanden sich 59 Lernende in der Berufsausbildung. Die Attraktivität als Arbeitgeber spiegelt sich in der tiefen Fluktuationsrate. 112 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten seit mehr als zehn Jahren für den GVS, was knapp 22% der gesamten Belegschaft entspricht.



GVS KONSOLIDIERT

Konsolidierungskreis

Firma	Geschäftsbereich	Kapital in Fr.	% Vollzeitstellen	
Landw. Genossenschaftsverband		2 000 000	100.00	20.3
GVS Landi AG	Landw. Produkte, Brenn- und Treibstoffe, Detailhandel	6 000 000	64.77	63.1
GVS Schachenmann AG	Wein und Getränke	1 000 000	100.00	21.95
Tanklager Herblingertal AG	Tanklager	300 000	50.00	0
GVS Agrar AG	Land- und Kommunalmaschinen	6 000 000	100.00	131.36
Agrar Landtechnik AG	Land- und Kommunalmaschinen	2 000 000	100.00	0
Etrama SA	Land- und Kommunalmaschinen	900 000	100.00	10.35
Kohler Landmaschinen AG	Land- und Kommunalmaschinen	100 000	100.00	20.35
Odermatt Landmaschinen AG	Land- und Kommunalmaschinen	100 000	100.00	16.5
GVS Müller AG	Land- und Kommunalmaschinen	250 000	100.00	12
GVS Agra Jura SA	Land- und Kommunalmaschinen	500 000	100.00	15
GVS Agrar Ins AG	Land- und Kommunalmaschinen	300 000	100.00	5.5
Bovet SA	Land- und Kommunalmaschinen	100 000	100.00	12.6
Hadorn Hofdünger-Technik AG	Land- und Kommunalmaschinen	300 000	100.00	18.6
GVS Agrar SAS	Land- und Kommunalmaschinen	€ 2 000 000	100.00	2
Garnier SAS	Land- und Kommunalmaschinen	€ 2 000 000	100.00	37
Distagri SAS	Land- und Kommunalmaschinen	€ 2 000 000	100.00	35
Chevillard Agri SAS	Land- und Kommunalmaschinen	€ 2 000 000	100.00	33

GVS KONSOLIDIERT

GVS Konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung

Im Geschäftsjahr wurden keine Akquisitionen und Gründungen getätigt, welche zu Zugängen im Konsolidierungskreis geführt hätten.

Im Sommer 2024 wurde eine 20% Beteiligung an der Auditrium Schaffhausen AG erworben. Da die Beteiligung nicht durch die GVS beherrscht wird, wird diese Gesellschaft nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen und als Beteiligung bilanziert.

Abgänge aus dem Konsolidierungskreis wurden im Geschäftsjahr keine verzeichnet.

GVS KONSOLIDIERT

Bilanz

	2024	2023
Aktiven		
Flüssige Mittel	12 937	15 704
Forderungen aus L&L Dritte	33 513	35 934
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	5 562	6 101
Warenvorräte	107 032	109 641
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3 811	5 490
Total Umlaufvermögen	162 855	172 870
Finanzanlagen	737	1 048
Beteiligungen	884	834
Mobile Sachanlagen	13 306	12 629
Immobilie Sachanlagen	50 225	48 928
Immaterielle Werte	1 159	10 719
Total Anlagevermögen	66 311	74 158
Total Aktiven	229 166	247 028
Passiven		
Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	30 329	42 370
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	52 093	51 464
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	3 660	8 258
Passive Rechnungsabgrenzung, krzfr. Rückstellungen	8 389	7 415
Total kurzfristiges Fremdkapital	94 471	109 507
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	49 911	43 741
Rückstellungen	8 536	10 127
Total langfristiges Fremdkapital	58 447	53 868
Total Fremdkapital	152 918	163 375
Mind. Aktionäre: Kapital + Reserven	2 325	2 673
Mind. Aktionäre: Kons. Reserve	803	795
Mind. Aktionäre: Ergebnis	-518	-341
Total Anteile Minderheitsaktionäre	2 610	3 127
Eigenkapital		
Gesellschaftskapital	2 000	2 000
Gesetzliche Gewinnreserve	620	420
Freiwillige Gewinnreserve	8 560	8 560
Konsolidierungsreserve	50 728	58 380
Gewinnvortrag	8 854	8 237
Konsolidiertes Unternehmensergebnis	2 876	2 929
Total Eigenkapital	73 638	80 526
Total Passiven	229 166	247 028

Per 31. Dezember (in tausend Franken)

GVS KONSOLIDIERT

Erfolgsrechnung

	2024	2023
Ertrag		
Warenumsatz	296 729	297 694
Warenaufwand	-248 246	-251 931
Bruttogewinn	48 483	45 763
Dienstleistungen	14 475	12 686
Total Ertrag	62 958	58 449
Personalaufwand	-37 969	-35 622
Ergebnis nach Personalaufwand	24 989	22 827
Raumaufwand	-1 352	-1 352
Unterhalt- und Reparaturaufwand	-888	-675
Fahrzeug- und Transportaufwand	-3 537	-2 903
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-703	-666
Energie- und Entsorgungsaufwand	-1 281	-1 028
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-6 813	-3 499
Werbeaufwand	-2 055	-2 129
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-2 108	-1 952
Total Betriebsaufwand	-18 737	-14 204
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	6 252	8 623
Abschreibungen	-3 096	-5 334
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	3 156	3 289
Finanzaufwand	-2 944	-1 991
Finanzertrag	729	2 973
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	941	4 271
Betrieblicher Nebenerfolg	-111	-1 266
A. o., einmaliger, periodenfremder Aufwand	-1 234	-1 844
A. o., einmaliger, periodenfremder Ertrag	3 615	1 904
Jahresergebnis vor Steuern	3 211	3 065
Steuern	-853	-477
Unternehmensergebnis	2 358	2 588
Minderheitsanteile	518	341
Konsolidiertes Unternehmensergebnis	2 876	2 929

1. Januar bis 31. Dezember (in tausend Franken)

GVS KONSOLIDIERT

Geldflussrechnung

	2024	2023
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	2 876	2 929
Abschreibungen	3 096	5 335
Andere nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten	50	-234
Bildung (+) und Auflösung (-) von Rückstellungen	-1 591	-3 087
Cashflow	4 431	4 943
Abnahme (+) und Zunahme (-) Forderungen aus L&L Dritte	2 418	-2 798
Abnahme (+) und Zunahme (-) krzfr. Forderungen Dritte	542	-2 540
Abnahme (+) und Zunahme (-) krzfr. Warenvorräte	2 610	-34 414
Abnahme (+) und Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzungen	1 680	-1 455
Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	-12 041	6 464
Zunahme (+) und Abnahme (-) krzfr. verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	629	30 012
Zunahme (+) und Abnahme (-) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	-4 599	910
Zunahme (+) und Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen	974	-36
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-3 356	4 086
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Finanzanlagen und Beteiligungen (-)	145	-8 461
Desinvestitionen von Finanzanlagen und Beteiligungen (+)	-	5 471
Investitionen in mobile und immobile Sachanlagen (-)	-7 715	-11 116
Desinvestitionen von mobilen und immobilien Sachanlagen (+)	2 729	363
Investitionen in immaterielle Werte (-)	-599	-390
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-5 440	-14 133
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme (+) und Rückzahlung (-) von lgfr. verz. Verbindlichkeiten Dritte	6 170	13 012
Gewinnausschüttungen (-)	-140	-142
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	6 030	12 870
Veränderung flüssige Mittel	-2 767	2 823
Flüssige Mittel Anfang Jahr	15 704	12 881
Flüssige Mittel Ende Jahr	12 937	15 704
Veränderung flüssige Mittel	-2 767	2 823

Fonds: flüssige Mittel / 1. Januar bis 31. Dezember (in tausend Franken)

Erläuterungen zur Geldflussrechnung:

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit kann nicht aus der Veränderung der Bilanzwerte per 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2024 abgeleitet werden, da die erworbenen Aktiven und Passiven der Hadorn Hofdünger-Technik AG, der Garnier SAS, der Distagri SAS und der Chevillard Agri SAS erst per 1. Januar 2023 erworben und im Konsolidierungskreis berücksichtigt werden. Beim Kauf der französischen Gesellschaften Garnier SAS, Distagri SAS und Chevillard Agri SAS wurden EUR 5.7 Mio. Darlehensforderungen direkt mit der Verkäuferpartei verrechnet.

GVS KONSOLIDIERT

Eigenkapitalnachweis

	Anteilscheinkapital	Eigene Anteilscheine	Gewinnreserven	TOTAL EK exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	TOTAL EK inkl. Minderheitsanteile
Schlussbestand 31.12.2023	2 000	0	78 526	80 526	3 127	83 653
Jahresgewinn			2 876	2 876	-517	2 359
- Gewinnausschüttung		0	-140	-140	0	-140
- AS für Gewinnausschüttung		0	0	0	0	0
- Verrechnung Goodwill	0	0	-9 646	-9 646	0	-9 646
Fremdwährungseffekt	0	0	22	22	0	22
Schlussbestand 31.12.2024	2 000	0	71 638	73 638	2 610	76 248

(in tausend Franken)

GVS KONSOLIDIERT

Fünfjahresvergleich

	2024	2023	2022	2021	2020
Warenumsatz	297 261	297 694	267 428	248 432	242 214
Bruttogewinn	48 483	45 763	46 109	36 838	39 142
Dienstleistungen / Nebenerlöse	14 475	12 686	7 565	7 165	7 659
Personalaufwand	37 969	35 622	26 501	24 240	23 632
Finanzaufwand (netto)	-2 214	-982	227	133	379
Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern	6 252	8 623	16 795	10 681	14 785
Abschreibungen	3 096	5 334	4 633	4 194	3 895
Umlaufvermögen	162 855	172 870	113 939	95 681	103 600
Anlagevermögen	66 311	74 158	58 956	61 717	61 895
in % der Bilanzsumme	28.9	30.0	34.1	39.2	37.4
Fremdkapital	152 917	163 375	91 927	84 616	96 469
Eigenkapital inkl. Minderheiten	76 248	83 653	80 968	72 782	69 026
in % der Bilanzsumme	33.3	33.9	46.8	46.2	41.7

1. Januar bis 31. Dezember (in tausend Franken)



GVS KONSOLIDIERT

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung des Landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbands Schaffhausen (GVS) und ihrer Tochtergesellschaften – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Konzernrechnung (Seite 66–69 und 74–78) dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Verwaltung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte. Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck. Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung

haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Konzernrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit

dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und der damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Verwaltung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähig-

keit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen. Oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben;

- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit der Verwaltung bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Mannhart & Fehr Treuhand AG

Fabian Scherle	Daniel Gehring
Dipl. Wirtschaftsprüfer	Dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte	Revisionsexperte
Mandatsleiter	

Schaffhausen, Mai 2025

A photograph of a vineyard at sunset. In the foreground, a large, dense grapevine with green leaves and clusters of dark grapes is the central focus. The sun is positioned behind the vine, creating a bright, glowing effect with rays of light. The background shows a hazy landscape with rolling hills under a soft, golden sky. The overall mood is peaceful and natural.

**Unsere Mitarbeitenden
sind der Schlüssel zum
Unternehmenserfolg.**



Anhang zur Konzernrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts, Art. 957 bis 963b) erstellt.

Änderungen aus Kauf und Verkauf von Beteiligungen

Im Geschäftsjahr wurden keine Akquisitionen/Gründungen getätigt, welche in den Konsolidierungskreis der Konzernrechnung einfließen würden. Es gab auch keinen Verkauf von Beteiligungen im Geschäftsjahr, welche sich auf den Konsolidierungskreis ausgewirkt hätten.

Grundsätze zur Rechnungslegung

Für die Erstellung der konsolidierten Rechnung halten wir uns an folgende Grundsätze:

Allgemeine Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung der GVS Gruppe vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage der Gruppe. Eine Einschränkung ergibt sich durch die konservative Bewertung der Debitoren und der Warenvorräte. Wir weisen diesbezüglich auf deren Bewertungsgrundsätze.

Die konsolidierten Einzelabschlüsse der Gesellschaften sind nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften erstellt. Alle Einzelabschlüsse dieser Unternehmen sind durch die Revisionsstellen geprüft. Die zwischengesellschaftlichen Beziehungen (Forderungen/Schulden respektive Aufwendungen/Erträge) werden in der Konsolidierung eliminiert.

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Rechnung umfasst die Jahresabschlüsse des GVS Stammhauses sowie der Tochtergesellschaften, an denen eine Beteiligung von über 50% oder der Management-Verantwortung besteht; ausgenommen kleinere Beteiligungen, die nicht zum Kerngeschäft der Gruppe gehören. Beteiligungen, welche wissentlich nur mittelfristig gehalten werden, werden nicht konsolidiert, auch wenn sie die übrigen Bedingungen erfüllen.

Konsolidierung

Die Rechnungen der konsolidierten Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Deren Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge sind zu 100% erfasst; die Anteile von Drittaktionären am Nettovermögen und am Jahresergebnis werden separat ausgewiesen. Minderheitsbeteiligungen und nicht zu konsolidierende Gesellschaften sind unter der Position «Beteiligungen» höchstens zum Anschaffungs- oder gegebenenfalls zu einem niedrigeren anteiligen Eigenkapitalwert bilanziert.

Fremdwährungsumrechnung

Die Berichtswährung der Konzernrechnung der GVS ist der Schweizer Franken. Für die GVS-Gesellschaften, bei welchen die Buchführungswährung eine andere als der Schweizer Franken (CHF) ist, wird eine Fremdwährungsumrechnung mittels der Stichtagskurs-Methode durchgeführt. Die Umrechnung der Aktiven und Verbindlichkeiten erfolgt mit dem Stichtagskurs, die Eigenkapitalpositionen mit dem historischen Kurs sowie die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung mit einem Durchschnittskurs. Die resultierende Umrechnungsdifferenz ist in der Position Gewinnvortrag im Eigenkapital berücksichtigt.

Bewertungsgrundsätze**Allgemeines**

Generell wird das Anschaffungswertprinzip angewendet. Ferner gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen

Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird der Goodwill direkt mit den Konsolidierungsreserven im Eigenkapital verrechnet und nicht mehr über 10 Jahre ergebniswirksam abgeschrieben. Dies führt zu einer Reduktion des Eigenkapitals von 9 646 TCHF per 1.1.2024 und zu reduzierten Abschreibungen im Jahr 2024 von 1072 TCHF.

Flüssige Mittel

Diese sind zum Nominalwert bilanziert, Fremdwährungen zum Jahresendkurs umgerechnet.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert (siehe Delkredere).

Delkredere

Das Delkredere dient zur Deckung von Bonitätsrisiken bei Kundenforderungen. Diese Rückstellung wird direkt mit der Position «Forderungen» verrechnet.

Auf den Forderungen an Dritte (ohne Beteiligungsgesellschaften) wird eine generelle Delkredere-Reserve von 5% gebildet. Zusätzlich erfolgen Einzelwertberichtigungen für offensichtlich gefährdete Ausstände sowie bei Betreibungen und hängigen Konkursen.

Warenvorräte

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip, d.h. entweder zum Einstandspreis oder zu einem allfällig tieferen Marktwert, unter Abzug von steuerlich zulässigen Bewertungsreserven. Für Artikel mit ungenügendem Lagerumschlag (z.B. Ersatzteile von Landmaschinen) werden entsprechende Bewertungsabzüge vorgenommen. Bei selbst hergestellten Waren erfolgt keine Bewertung zu Herstellkosten, sondern ebenfalls nur zu Wareneinstandspreisen.

Auf eine Eliminierung der Zwischengewinne auf den Warenlagern wurde verzichtet.

Gebinde

Der Einkauf/Eintausch/Verkauf von Pendel- und Leihgebinden wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Es bestehen keine wertmässigen Lagerbestände. Andererseits werden keine Rückstellungen für Rücknahmeverpflichtungen gebildet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten bewertet, reduziert um lineare Abschreibungen aufgrund der betrieblichen Nutzungsdauer.

Nicht abgeschrieben werden betriebliche Grundstücke. Nichtbetriebliche Grundstücke und Gebäude sind zu einem vorsichtig ermittelten Marktwert bewertet.

In der Regel werden für die Bemessung der Abschreibungen folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

- betriebl. Liegenschaften	25 – 50 Jahre
- Maschinen, Installationen	5 – 15 Jahre
- EDV-Anlagen	3 – 5 Jahre
- Büromaschinen und Büromobiliar	5 – 10 Jahre
- Personenwagen	5 Jahre
- Nutzfahrzeuge	8 Jahre

Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese werden um planmässige Abschreibungen und ausserplanmässige Wertminderungen reduziert.

Für die Bemessung der planmässigen Abschreibungen werden in der Regel folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Software: 4 Jahre

Goodwill: wird per Akquisition mit Konsolidierungsreserven verrechnet

Goodwill Schattenrechnung

Nachfolgende Tabelle zeigt den theoretischen Bilanzwert des Goodwills zu Beginn sowie per Ende des Geschäftsjahres. Zudem wird aufgezeigt, wie sich die Abschreibung auf das Ergebnis ausgewirkt hätte, falls der Goodwill nicht verrechnet worden wäre.

Goodwill zum 01.01. (in 1000):	9 646
Theoretische Abschreibung	-1072
Theoretischer Goodwill zum 31.12.:	8 574

Sonstige Aktiven

Diese enthalten Anlagen im Bau und Projekte, welche über maximal 5 Jahre linear abgeschrieben werden.

Fremdkapital

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Nominalbetrag bilanziert. Für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken werden angemessene Rückstellungen gebildet.

Die auf den Mehrwerten zwischen konsolidierten Bilanzwerten und Steuerwerten lastenden latenten Steuern werden zu einem pauschalen Steuersatz von 15% (Kanton Schaffhausen), 18% (restliche Schweiz) und bei den französischen Gesellschaften mit 25% zurückgestellt.

Wir gestalten gemeinsam
die Landwirtschaft von morgen mit.



GVS KONSOLIDIERT

Anhang

	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel (in CHF 1000)		
Kassen	117	181
Postkonto	461	180
Bankguthaben	12 359	15 342
Total	12 937	15 703
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand (in CHF 1000)		
Bildung Warenreserven	-	-579
Diverser a. o., einmaliger, periodenfremder Aufwand	-1234	-1265
davon aufgrund Anpassung der Vorruhestandsrückstellung	-338	-
Total	-1234	-1844
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag (in CHF 1000)		
Gewinn aus Verkauf Anlagen	705	459
Auflösung Warenreserven	0	829
Diverser a. o., einmaliger, periodenfremder Ertrag	2 910	616
davon aufgrund Anpassung der Vorruhestandsrückstellung	2 248	-
Total	3 615	1904
Bewertung von Aktien zu Kurs- / Marktwerten (in CHF 1000)		
Lgfr. gehaltene Aktiven mit beobachtbaren Kurs- / Marktwerten	-	9
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt über	250	250
Sonstige Angaben (in CHF 1000)		
Nicht bilanzierte Leasingverb. mit Restlaufzeit > 1 Jahr	1 082	1 028
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	781	41
Bürgschaften	7 605	6 311
Gesamtbetrag zur Sicherstellung eig. Verb. verw. Aktiven	42 887	40 546
Gesamtbetrag der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	10 947	7 870
Total	63 302	55 796
Mietverbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr (in CHF 1000)		
Mietzinsen fällig innert 5 Jahren	1 554	960
Mietzinsen mit Fälligkeiten > 5 Jahre	1 984	1 344
Total	3 538	2 304
Eventualverbindlichkeiten (in CHF 1000)		
	-	-
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten (in CHF 1000)		
Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von 1 bis 5 Jahren	45 693	25 664
Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten > 5 Jahre	4 218	14 952
Total	49 911	40 616
Honorar der Revisionsstelle (in CHF 1000)		
Honorar Revisionsdienstleistungen	171	160
- davon Schweiz	114	117
- davon Frankreich	57	43

1. Januar bis 31. Dezember (in tausend Franken)

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

